Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Heinrich Brüning

Stand: 29.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Heinrich Brüning

Politiker

* 26. November 1885, # 30. März 1970

1915 Dr. phil.,

1924 - 1933 Mitglied des Reichstages für die DZP,

1930 - 1932 Reichskanzler,

1931/32 zugleich Reichsaußenminister,

1933 Vorsitzender der DZP,

1934 Emigration.

Informationen zu dieser Person finden Sie in folgenden Webressourcen und Publikationen:

Quellen und Literatur:

Lingen, Markus, Heinrich Brüning, in: Konrad-Adenauer-Stiftung. Geschichte der CDU. Personen, in: www.kas.de (abgerufen am 21.04.2016)

Morsey, Rudolf, Brüning, Heinrich, in: Internet-Portal „Westfälische Geschichte“, in: www.lwl.org (abgerufen am 20.07.2015)

Brüning, Heinrich, in: Deutsche Biographie, in: www.deutsche-biographie.de (abgerufen am 13.10.2015)

Morsey, Rudolf, Brüning, Heinrich, in: Becker, Winfried / Buchstab, Günter / Doering-Manteuffel, Anselm / Morsey, Rudolf (Hg.), Lexikon der Christlichen Demokratie in Deutschland, Paderborn u.a. 2002, S. 206-209.

Volkmann, Peer Oliver, Heinrich Brüning (1885-1970). Nationalist ohne Heimat. Eine Teilbiographie, Düsseldorf 2007.

GND: 118515969

VIAF: 88774730

Empfohlene Zitierweise: Heinrich Brüning, in: Kritische Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers (1911-1952). Verfügbar unter: https://faulhaber-edition.de/02040. Letzter Zugriff am 29.05.2024.